



Anlage 1

# Tellkampfschule

Europaschule · Gymnasium · Altenbekener Damm 83 · 30173 Hannover · 0511-16843699  
Tellkampfschule · Altenbekener Damm 83 · 30173 Hannover

Fachbereich Bibliothek und Schulen

Schulangelegenheiten

OE 42.53

Röselerstr. 2

30159 Hannover

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Durchwahl-Ruf	Mein Zeichen	Datum
		168-43699 (-46207 Fax)	kai - grü	24.11.2003

## Einrichtung eines Ganztagsschulzuges

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gesamtkonferenz der Tellkampfschule hat am 18.11.03 beschlossen, einen Antrag auf Einrichtung eines Ganztagsschulzuges an das Nds. Kultusministerium zu stellen. Gem. § 23 NSchG ist dafür die Zustimmung des Schulträgers erforderlich.

Der Ganztagsschulzug soll aufsteigend beginnend mit dem 5. Jahrgang ab dem Schuljahr 2004/2005 eingerichtet werden. Er soll pro Jahrgang eine Klasse umfassen. Die beiden ersten Jahrgänge werden in der Außenstelle der Tellkampfschule, im Gebäude der Grundschule Suthwiesenstr., untergebracht und könnten mittags dort problemlos verpflegt werden.

Das auf der Gesamtkonferenz beschlossene Konzept sieht ein verbindliches Unterrichtsangebot an zwei Nachmittagen sowie ein fakultatives Angebot an zwei weiteren Nachmittagen vor. Das verbindliche Angebot umfasst ein Förderkonzept mit Hausaufgabenhilfe einerseits und Zusatzangebote für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler andererseits. In Bezug auf das fakultative Angebot ist an eine intensive Zusammenarbeit mit Sportvereinen und anderen außerschulischen Trägern gedacht. Es wurden bereits erste Gespräche aufgenommen.

Erst mit Beginn des Schuljahrs 2006/2007 würde die erste Ganztagsklasse in das Hauptgebäude der Tellkampfschule überwechseln. Auch für dieses Schuljahr ergeben sich voraussichtlich keine größeren Probleme in Bezug auf die Verpflegung. Die Tellkampfschule plant, einen Klassenraum in eine Cafeteria umzuwandeln, da es wegen des bereits an mehreren Wochentagen erteilten Nachmittagsunterrichts ohnehin einen dringenden Bedarf für eine derartige Einrichtung gibt.

Wenn der Ganztagsschulzug ab dem Schuljahr 2007/2008 mehrere Klassen umfasst, ist allerdings die Einrichtung einer Mensa und eines Freizeitbereiches erforderlich.

Begründung für den Antrag:

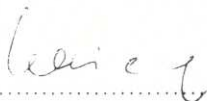
In die einzurichtende Ganztagsklasse sollen sowohl Jugendliche aufgenommen werden, deren Eltern eine „verlässliche“ ganztägige Betreuung wünschen als auch Schüler, die auf Grund von Lernschwierigkeiten Probleme mit dem Halbtagsschulbetrieb haben. Das Kollegium der Tellkampfschule hat durch sein Teammodell langjährige Erfahrung mit der Betreuung von Schülerinnen und Schülern aus bildungsfernen Elternhäusern.

Im Bereich der Südstadt gibt es bisher kein Ganztagsangebot an einem Gymnasium. Es ist aber davon auszugehen, dass es auch im Süden Hannovers einen großen Bedarf für eine Nachmittagsbetreuung gibt, da der Anteil von Alleinerziehenden und Elternhäusern mit zwei berufstätigen Elternteilen ständig zunimmt. Insofern ist eine starke Nachfrage nach individueller Förderung und pädagogischer Betreuung über den Vormittag hinaus zu erwarten.

Neben dem Ganztagsschulzug wird es in den nächsten Jahren auch für Schüler und Schülerinnen des normalen Halbtagsbetriebes einen großen Bedarf an Mittagsverpflegung geben, da durch die Verkürzung der Schulzeit auf zwölf Jahre die Zahl der Unterrichtsstunden für alle Klassen ab Jahrgang 7 auf 34 – 36 Wochenstunden ansteigen wird. Insofern ist ein Bedarf für eine Mensa auch für die in der Nähe liegenden übrigen allgemeinbildenden Schulen gegeben. Eine auf dem Gelände der Tellkampfschule errichtete Mensa könnte von mehreren Schulen genutzt werden und wäre auch für alle Schulen in diesem Bereich ein sinnvolles Angebot.

Wir bitten um wohlwollende Prüfung unseres Antrages und um baldige Zustimmung zur Einrichtung eines Ganztagsschulzuges.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Kaienburg  
Oberstudiendirektorin



Europaschule · Gymnasium · Altenbekener Damm 83 · 30173 Hannover · 0511-16843699

## Anlage zum Antrag auf Einrichtung eines Ganztags Schulzuges vom 24.11.2003

### Konzept Ganztagschule

Laut Erlass muss ein pädagogisches Konzept vorgelegt werden, in dem

1. die Aufgaben und Ziele im Hinblick auf örtliche Gegebenheiten einschließlich der Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit außerschulischen Trägern konkretisiert werden,
2. die zentralen pädagogischen Leitlinien, Strukturen und Angebote der Schule beschrieben werden,
3. die sozialpädagogische Arbeit der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dargestellt wird,
4. das Modell von Ganztagschule gem. Beschluss nach Nr. 2.6 des Erlasses erläutert wird.

Zu 1) Das Gymnasium Tellkampfschule hat einen Einzugsbereich, der sich auf das gesamte Gebiet der Stadt Hannover bezieht, wobei die Schüler vorwiegend aus der Südstadt sowie aus den Stadtteilen Döhren, Bemerode, Wülfel und Linden kommen. Im Stadtgebiet gibt es bisher nur ein Ganztagsangebot an einem Gymnasium, das von den o.g. Stadtteilen weit entfernt liegt. Es ist aber davon auszugehen, dass es auch im Süden Hannovers einen großen Bedarf für eine Nachmittagsbetreuung gibt, da der Anteil von Alleinerziehenden und Elternhäusern mit zwei berufstätigen Elternteilen ständig zunimmt. Insofern ist eine starke Nachfrage nach individueller Förderung und pädagogischer Betreuung über den Vormittag hinaus zu erwarten. Bisher haben Eltern, die sich eine gymnasiale Ganztagsbetreuung für ihr Kind wünschen, im Süden Hannovers keinerlei Angebot.

In die einzurichtende Ganztagsklassen sollen sowohl Jugendliche aufgenommen werden, deren Eltern eine „verlässliche“ ganztägige Betreuung wünschen, als auch Schülerinnen und Schüler, die aufgrund von Lernschwierigkeiten Probleme mit dem Halbtagsschulbetrieb haben.

Im Hinblick auf den Nachmittagsunterricht für die einzurichtenden Klassen des Ganztags Schulzuges soll den Schülerinnen und Schülern ein Mittagessen zu einem

akzeptablen Preis angeboten werden. Für die Einnahme des Mittagessens eignet sich die bereits existierende Lehrküche mit angegliedertem Essraum in der Außenstelle Suthwiesenstraße. In der unterrichtsfreien Mittagszeit sollen Freizeitangebote organisiert werden, auch hierfür gibt es ausreichend Raum im Schulgebäude.

Das auf der Gesamtkonferenz beschlossene Konzept sieht ein verbindliches Unterrichtsangebot an zwei Nachmittagen sowie ein fakultatives Angebot an zwei weiteren Nachmittagen vor. Das verbindliche Angebot umfasst ein Förderkonzept mit Hausaufgabenhilfe einerseits und Zusatzangebote für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler andererseits. In Bezug auf beide Angebote ist an eine intensive Zusammenarbeit mit außerschulischen Trägern gedacht. Es wurden bereits erste Gespräche aufgenommen, und es ergeben sich die folgenden Möglichkeiten:

- Instrumentalunterricht für eine Musikgruppe (Musikschule)
- Rugby (Nds. Rugby-Verband)
- Badminton (Institut für Sportwissenschaft)
- Judo (TKJ Sarstedt)
- Hockey (TSV Bemerode)
- Laufen (Eintracht Hannover)
- Schach – AG (Elternverein)
- Autogenes Training (Elternverein)

Für die o. g. Sportangebote werden keine zusätzlichen Hallenzeiten benötigt, da es bereits eine Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und der OS Döhren, deren Räumlichkeiten die Tellkampfschule übernehmen wird, gibt.

Zu 2) An der Tellkampfschule existieren bisher folgende pädagogischen Schwerpunkte:

1. Im Rahmen des Europaprojekts gibt es eine intensive Zusammenarbeit mit mehreren Partnerschulen im europäischen Ausland, z. B. einen Frankreichaustausch in Klasse 8, eine Projektwoche mit Schülern und Schülerinnen der polnischen, französischen und schwedischen Partnerschulen in Jahrgang 10, die Möglichkeit eines Betriebspraktikums in Schweden im 11. Jahrgang, Wirtschaftsenglisch in Jahrgang 12.
2. Ab Klasse 9 ( in Zukunft ab Klasse 7) ist im Wahlpflichtunterricht eine Schwerpunktsetzung durch die Schülerinnen und Schüler möglich. Neben einer dritten Fremdsprache wird fächerübergreifender Projektunterricht in allen drei Aufgabenfeldern angeboten. In diesen Projektunterricht ist auch ein Amerikaaustausch integriert.
3. Um die Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu verbessern, wurden Fortbildungen zur Förderung einer neuen Lernkultur entsprechend dem Ansatz von Dr. Heinz Klippert im Kollegium durchgeführt. Das Projekt „Lernen lernen“ beginnt in Jahrgang 7 und wird voraussichtlich in Zukunft ab Jahrgang 5 durchgeführt werden.

4. Das Kollegium der Tellkampfschule verfügt durch das vor 15 Jahren eingeführte Teammodell über eine langjährige Erfahrung in der Betreuung von Schülern und Schülerinnen aus bildungsfernen Elternhäusern. In den jeweiligen Jahrgangsteams sind im allgemeinen wenige Lehrkräfte mit vielen Unterrichtsstunden eingesetzt, um eine intensive Betreuung der Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen.

Ein Ganztagsangebot wäre als ein weiterer Baustein im Rahmen unseres Schulprofils zu verstehen. Die einzurichtenden Klassen des Ganztags schulzuges könnten sich einerseits vor allen Dingen an Kinder mit zusätzlichem Förderbedarf im sprachlichen Bereich richten und insofern integrativen Charakter haben und andererseits für Leistungsstärkere ein Angebot im bisher wenig ausgebauten naturwissenschaftlichen Profil (zum Beispiel Teilnahme an Wettbewerben) bieten.

Da es an der benachbarten Bismarckschule bereits eine Bläserklasse gibt, sollte ein Angebot im musisch-künstlerischen Bereich eher auf das Erlernen eines anderen Instruments ausgerichtet sein (geplant ist eine Streichergruppe).

Zu 3) Im Bereich der Freizeitbetreuung erscheint der Einsatz einer sozialpädagogischen Kraft sinnvoll und wünschenswert. Da es lediglich um die Einrichtung eines Ganztags schulzuges geht, ist davon auszugehen, dass ein sozialpädagogischer Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin zunächst nur mit einer Teilzeitstelle benötigt wird, die aus dem zugewiesenen Budget finanziert werden kann.

Zu 4) Wie aus den konzeptionellen Überlegungen hervorgeht, wird die Tellkampfschule sowohl Unterricht im Ganztagsbetrieb als auch im Halbtagsbetrieb anbieten. Das Ganztagsangebot richtet sich an Schüler und Schülerinnen der Jahrgänge 5 – 9. Der Ganztags schulzug soll aufsteigend, beginnend mit Jahrgang 5 ab dem Schuljahr 2004/2005, eingerichtet werden. Er soll pro Jahrgang eine Klasse umfassen. Die beiden ersten Jahrgänge werden im Gebäude der Grundschule Suthwiesenstraße untergebracht. Mit Beginn des Schuljahres 2006/2007 würde die erste Ganztagsklasse in das Stammgebäude der Tellkampfschule überwechseln. Spätestens ab dem Schuljahr 2007/2008, wenn der Ganztags schulzug mehrere Klassen umfasst, ist die Einrichtung einer Mensa und eines Freizeitbereiches erforderlich. Diese Einrichtungen könnten von den umliegenden Schulen (Bismarckschule, Ludwig-Windthorst-Schule) mitgenutzt werden.

Im Auftrag der Gesamtkonferenz

Kaienburg

Dr Kaienburg  
Oberstudiendirektorin